



Rundschreiben Nr. 35

Sirnach, September 2017

Liebe Grenadiere

Heutzutage ist es seltener geworden, dass man im gelernten Beruf pensioniert wird (siehe das Interview mit Werner Holderegger), und noch seltener ist es, dass man sein Arbeitsleben in ein und demselben Betrieb verbringt.

Ich bin dieses Jahr an einem Punkt in meinem Leben angelangt, wo ich mich gefragt habe, ob ich den bekannten, berechenbaren und darum vielleicht bequemen Weg weitergehen soll oder ob ich mich einer neuen Situation stellen möchte. Routine versus **Abenteuer**, Bequemlichkeit versus **Spannung**, Gewohnheit versus **Weiterentwicklung**. Die fett markierten Wörter haben den Ausschlag gegeben, genauso wie vor 30 Jahren, als ich mich entschloss 3 mal Grenadier auf das Aushebungsformular zu schreiben.

Ich wollte nicht in der beliebten Komfortzone verweilen und vielleicht eines Tages das Gefühl bekommen bis zur Pensionierung ausharren zu müssen. Die Idee einer neuen Herausforderung reizte mich mehr als das Bekannte. Also habe ich mich diesen Frühling nach 20 Jahren Seklehrer in Münchwilen für einen Stellenwechsel ins Nachbardorf Eschlikon entschieden. Auf einen Schlag bin ich Teamältester geworden und darf nun mit Initiativen und ideenreichen Junglehrern zusammenarbeiten. Das bereitet mir keine schlaflosen Nächte, im Gegenteil. Ich lasse mich anstecken vom Elan der Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam neue Grenzen auszuloten und spannende Erlebnisse zu sammeln. Ausserdem ist meine Erfahrung plötzlich gefragt und nicht mehr nur selbstverständlich. Wertschätzung wird mir entgegengebracht, aber ich muss mich auch wieder beweisen. Genau das hält frisch, lebendig und verspricht Erfolg.

Es ist tatsächlich ein vergleichbares Gefühl zu meiner Militärzeit bei den Grenadieren. Nicht der bequemste Weg war der richtige für mich, da ich Grenzen suchte, Spannung und Abenteuer jenseits des Bekannten erleben wollte. Gesammelt habe ich wichtige Erfahrungen und Freundschaften geschlossen, die bis heute anhalten. Vielleicht ist es dieser grenadierliche Hintergrund, der mich meinen Stellenwechsel wagen liess. Ich bin auf jeden Fall gespannt.

Semper fidelis euer Schreiberling Patrick

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenhaid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Werner Holderegger

geboren am 2.1.1937

verheiratet mit Trudi, 1 Sohn und 2 Enkel

Beruf: gelernter Bauschreiner, 22 Jahre Bahnbeamter
pensioniert als Bankangestellter

Berufs- und Turnerkollegen sahen ihn als Sappeur

absolvierte die RS 1957 in Losone

UO 1958

Wm seit 1982 Platzkdo 406 Bronschhofen

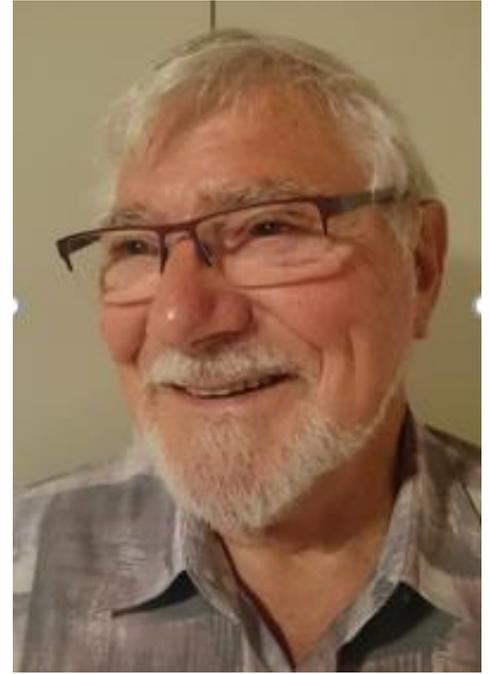
leistete 1 WK bei Füs Stabs Kp 78 als Kpl unter Lt
Stillhart Chöber

gab danach alles Mat ab, da er für 22 Jahre zur Bahn wechselte,
fasste wieder alles und leistete weitere 16 Jahre Dienst beim Platzkdo 406

Heinz «Plöm» Baumgartner überredete Werner etwa 2011 der Stammsektion
beizutreten

Hobbys: Fotografieren, Wandern so weit die Füsse tragen, Aktuar im Alpenclub
Toggenburg, wöchentlich einmal wandern in der Gruppe

Seit 2000 treffen sich die ehemaligen Kameraden des Zuges Pfyl, wo Werner UO war.
In der Zeitung hat er einen Aufruf gemacht und viele Grenis meldeten sich.



▲ Gren RS 214, Sommer 1958. Für ein
Treffen der ehemaligen Kameraden
aus dem Zug Pfyl suche ich die Adres-
sen meiner damaligen Dienstkamera-
den. Unser Zugführer, Toni Pfyl, und ich
würden sich freuen, wenn ein solches
Treffen zustande käme. Meldet euch
bitte bei



Schönste Erlebnisse: Ihm hat der Dienst bei den Grenadieren gefallen, besonders der Ortskampf, das HG-Werfen und die spannenden, herausfordernden Übungen wie die Infiltrierung durch die Abwasserkanäle in Mendrisio.



Eine Begebenheit erzählt er gerne, da er mit Gust Chiappolini in der gleichen Kompanie aber in einem anderen Zug eingeteilt war. Am Ende der Ortskampfverlegung wollte er sein Zimmer bei der älteren Vermieterin bezahlen. Sie meinte, einer ihrer Enkel wäre ebenfalls Grenadier. Darauf erwiderte Werner, dass er keine Tessiner Grenadiere kenne. Sie entgegnete, dass ihr Enkel kein Tessiner sondern St. Galler sei. Doch nicht etwa Gust Chiappolini? – Doch, genau so heisse er!

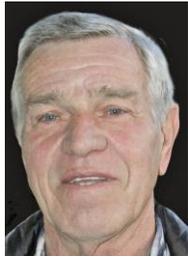


Weniger schönes Erlebnis spielte sich in der Schiessverlegung als UO ab. Werner feierte mit anderen länger als erlaubt, was ein Instruktor bemerkte. Er kam nicht ins Lokal, aber sprach Werner am nächsten Tag an, er sei doch auch dabei gewesen. Dann fragte er nach den anderen Korporälen. Werner antwortete, er sei zu betrunken gewesen und könne sich nicht mehr an die Namen erinnern. Daraufhin bekam er 5 Tage leichten Arrest, der sehr sehr leicht ausfiel, da sein Kadi gerade Vater geworden ist und Werner meinte, dass er und seine Kollegen doch das frische Baby einschwemmen mussten.

Unsere Jubilare



In diesem Rundschreiben gratulieren wir 4 Jubilaren herzlich. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit, einen sonnigen Herbst und viel Zeit für euch und eure Liebsten.



75 Jahre Pfister Urs, Gähwil
19.10.1942

Das erste Geburtstagskind singt fleissig im Kirchenchor und ist ein begnadeter Kulissenmaler. Als zuverlässiger, unterhaltsamer Kamerad in Erinnerung könntest du uns mit deinem Besuch der nächsten HV beehren.



60 Jahre Schönenberger Urs, Wil
22.11.1957

Als «Indianer» mit grossem Messer an der Seite hast du dir unter Grenadiern einen Namen gemacht. Wir kennen dich von Bärenmotos als bärenstarken Typen, der trotz Frühpension keine ruhige Kugel schieben wird. An deinem Geburtstagsfest lässt du es krachen. Let's rock!



75 Jahre Rüttsche Egon, Appenzell
8.12.1942

Als Organisator der Kp-Abende hast du eines deiner Talente unter Beweis gestellt. Oft hast du als ausgezeichnete Sänger zur guten Stimmung beigetragen. Deshalb würden wir uns über deinen Besuch an der HV sehr freuen.



80 Jahre Eisenring Hugo, St. Gallen
23.12.1937

Als tatkräftiger Präsident hast du unseren Verein geführt und warst immer zur Stelle. Auch jetzt nimmst du sehr aktiv am Vereinsleben teil, seien es die HV, Ausflüge oder als Geleit bei Beerdigungen. Ausserdem versiehst du mich immer wieder mit wertvollen Infos über ältere Kameraden und bereicherst damit meine Rundschreiben. Ein grosses Dankeschön und die besten Glückwünsche für dein Fest.

Wusstest du schon, dass ...

... der gute alte Marschbefehl bald ausgedient haben könnte? Armeechef Philippe Rebord hat über die Weiterentwicklung der Armee informiert und dabei gesagt, dass neu per SMS oder Sprachnachricht mobilisiert werden soll. Dadurch soll die beste Armee der Welt viel schneller, nämlich in 3 Tagen nach einer Katastrophe 8000 AdA mobilisieren können. Nach 10 Tagen sollen sogar 35000 AdA im Einsatz stehen.

... Nora Nussbaumer eine Semesterarbeit über Grenadiere schreibt? Ihr Bruder, Vater und Grossvater waren Grenadiere und haben ihr offenbar etwas von diesem Virus eingimpft. Jedenfalls hat sie unsere Stammsektion um Fotos angefragt und wird eine Kopie ihrer Arbeit unserem Verein zukommen lassen.

... alle Ehrenmitglieder und der Vorstand sich in einem 2 Jahre-Rhythmus für einen gemeinsamen Anlass treffen? In diesem Jahr traf man sich zu einer Führung durch die Schoggifabrik Maestrani in Flawil und anschliessend genoss man den Abend im Restaurant Hirschen in der Flawiler Egg.



Dabei wurden viele alten Heldengeschichten zum Besten gegeben. Allen voran erzählten mir Chöber und Max Kobelt einige Begebenheiten aus ihren reichhaltigen Schatzkistchen.



In der RS musste Chöber wegen seines vorlauten Mundwerks (echt jetzt?) häufig draussen strafexerzieren. Meist musste er kriechen, bis seine Filzhosen Löcher bei den Knien hatten und er ein neues Paar fassen durfte. Da er auf Filz allergisch reagierte, hätte er vom Dienst befreit werden können, wenn er es gewollt hätte. Chöber aber hatte Schiss, dass in seinem Heimatdorf gemunkelt würde, er sei nur vom Dienst befreit worden, da er ins Bett gepinkelt habe...

Chöber war mit zusammen mit Korporal Vernier in der UO. Genau dieser Vernier sollte später Hptm Wagner als Kommandant ablösen. Wagner hat seine Männer oft gedeckt und ein Auge zugeedrückt. Deshalb war er bei seinen Leuten äusserst beliebt. Hptm Vernier sollte auf Geheiss der höher gestellten Kommandanten die Gren Kp 33 übernehmen, um wieder mehr Zucht und Ordnung in den Laden zu bringen. Vernier war korrekt, laut Chöber zu korrekt (an dieser Stelle benutzte Chöber einige andere Kraftausdrücke aus der Tier- und Körperöffnungswelt) und deshalb gelang es ihm nicht wirklich, die Gren Kp 33 nach seinen Vorstellungen auf Vordermann zu bringen.

Passend zum HV-Ort 2017 erzählte mir Max Kobelt, Wil eine Geschichte aus seinem WK in Marbach. Er verbrachte einige feucht-fröhliche Stunden im Ausgang, als die Ronde vorbeikam. Max wollte davonrennen, stolperte aber unglücklich über einen kleinen Zaun. Die Ronde konnte ihn schnappen und steckte ihn für eine Nacht in die «Kiste» im Schwingkeller der alten Turnhalle. Durch seine Flucht, hat Max die Soldaten von der Ronde so intensiv beschäftigt, dass sie unbemerkt und straffrei abschleichen konnten.

Der Bär legt sich zur Ruhe

So konnte man in Regionalzeitungen (Auszüge aus den Wiler Nachrichten sind in diesem Text wiedergegeben) oder persönlich zugestellter Post lesen, dass Urs Schönenberger nach 34 Jahren sein Motorradgeschäft in Wil schliessen wird.

Einer gewissen Wehmut zum Trotz ist der Ladenbesitzer überzeugt: «Für mich ist es so, wie es jetzt gekommen ist, eine gute Sache.» Dies hat zwei Gründe. Erstens war es immer schon sein Ziel mit 60 in den Ruhestand zu gehen. Besagter Geburtstag steht dieses Jahr an (siehe unter Jubilare). Zweitens hätte er sein Geschäft in naher Zukunft nicht im selben Stil weiterführen können. «Die Importeure bevorzugen je länger je mehr grössere Händler», erklärt Schönenberger. Nach der Vermessung seiner Ladenfläche hiess es, diese sei zu klein.

Und wie geht es für ihn weiter? «Ich werde viel Töff fahren, mehr fischen und Zeit mit meinen Enkeln verbringen.» Ausserdem will er sich mit Freiwilligenarbeit sozial engagieren. «Ich hatte viel Glück im Leben und will etwas zurückgeben.» Bis dahin geniesst er jedoch jeden Tag, an dem er noch als Motorradmechaniker arbeiten kann. «Ich habe diesen Job immer sehr gern gemacht», sagt der Pensionär in spe.

Wir wünschen unserem Kameraden und Revisor viele weitere gefreute Momente und unfallfreie Kilometer.



Jahresbeitragüberweiser

Weitere 4 Kameraden verzichten auf eine ausschweifende OLMA und haben statt der obligaten 3 Stutz einen Beitrag von 50 Franken oder mehr in unsere Vereinskasse eingezahlt. Dafür gebührt euch unser aller Dank. Es sind dies:

Mendelin Jan Schick Elmar Fritsche Reto Schweizer Reto



HV 2017 in Marbach SG am 28.10. 2017

10.00	Apéro im Schloss Weinstein.
10.45	Beginn HV
11.30	Mittagessen
13.15	entweder Abfahrt 1. Gruppe zur Kristallhöhle Kobelwald (Führung 13.45) oder Beginn Jassturnier unter Leitung von Hans Rosenast
evtl 13.45	Abfahrt 2. Gruppe zur Kristallhöhle (abhängig von Anzahl Interessierter)
ca 15.30	Dessert
16.00	Siegerehrung Jassturnier, Ausklang
open end	Wer möchte, darf bleiben, plaudern, trinken, ...

Für die Teilnehmer des Jassturniers sei hier das Jassreglement abgedruckt, nach dem gespielt wird. Bei Fragen oder Unklarheiten bitte an den Jassobmann Hans «Göpf» Rosenast wenden.

Gespielt wird ein Einzelschieber mit zugelostem Partner. Gejasst wird nur mit deutschschweizer Spielkarten. Es kann Trumpf, Undenufe oder Obenabe gespielt werden. Bei Undenufe gelten die Sechserkarten elf Punkte. Es wird alles einfach gezählt. Die Endsumme ergibt somit immer 157 Punkte. Wies und Stöck entfallen.

Traktandenliste HV:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Mutationen
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
7. Revisorenbericht
8. Wahl des Vorstandes, des Präsidenten und der Revisoren
9. Ort bestimmen für nächste HV
10. allgemeine Umfrage



Melde dich bitte bis spätestens 10. Oktober 2017 an. Verwende dafür entweder die beigelegte Karte, schreibe eine E-Mail an den Präsidenten oder melde dich direkt über unsere Homepage an.



Ein kleiner Witz

Was haben eine Frau und eine Handgranate gemeinsam?

Wenn man den Ring entfernt, ist das Haus weg.



Und noch was Witziges/Erschreckendes

Im Langenscheidt Wörterbuch D- E/E - D von 1977 stand geschrieben:



trump up als Verb = erdichten, schwindeln, sich aus den Fingern saugen

trump up als Adjektiv = erfunden, erlogen, falsch z.B. in trump charges

trumpery als Nomen = Plunder, Ramsch, Schund, Gewäsch, Quatsch, Kitsch

trumpery als Adjektiv = billig, nichtssagend z.B. in trumpery arguments

Der Greni meint

Vermeht habe ich vernommen, dass einige Mitglieder gerne an die HV kommen würden, aber ...der Zeitpunkt nicht günstig ist. Tja, wir werden nie einen Termin finden, der allen passt, das ist uns bewusst und tut uns leid. Wir freuen uns aber über jeden, der es sich einrichten kann und an der HV teilnimmt. Bis am 28. also. Semper fidelis.

Eigentlich wollte ich in diesem Rundschreiben wie angekündigt einen Beitrag aus dem Buch «Grenadiere- Elite im Einsatz» bringen. Durch die reichhaltigen Geschichten und Bilder aus älteren oder jüngeren Tagen aber reichte der Platz nicht. So muss der heiss ersehnte Beitrag auf das Dezember Rundschreiben verschoben werden. Ich nehme das Buch aber mit an die HV, falls Interessierte darin blättern möchten.

Bereits haben in einer Bücherei in St. Gallen Personen (ich nehme mal an, dass es sich dabei um Grenadiere unserer Stammsektion handelte) nach diesem Buch gefragt und bekamen leider zu hören, dass diese Bücher nicht mehr neu aufgelegt wurden. Nicht verzweifeln, der nächste Beitrag über die Geschichte der Schweizer Grenadiere folgt bestimmt als vorweihnachtliches Geschenk.

Kleines Rätsel

Das Bild zeigt Grenadiere auf ihrem Marsch durch Isona, das viele Jahre später der neue Standort für Grenis werden sollte. Aber welcher dieser Recken ist Werner Holderegger?



Rate mal und vergleiche mit den Fotos auf der Seite 3.

Auflösung im nächsten RS 36.